

Grosse Pläne für Bahnhof Sargans

Der Bahnhof Sargans ist ein wichtiger Knotenpunkt in der Region – und macht trotzdem nichts her. Das 50-Millionen-Projekt «Hofgärten» soll nun mehr Schönheit und Leben ins Bahnhofsareal bringen.

Von Valeska Beck

Sargans. – Wer am Bahnhof Sargans ankommt, bekommt eigentlich nur eines zu Gesicht: einen riesigen Parkplatz. Das Projekt «Hofgärten» wird dies ändern. «Das Bahnhofsareal soll lebendig und fürs Wohnen und Arbeiten genutzt werden – kurz gesagt, der Bahnhof Sargans soll über die Region hinaus zur Adresse werden», sagt Gemeindepräsident Erich Zoller.

Die Gemeinde Sargans lancierte im Jahr 2004 einen Ideenwettbewerb, um eine städtebauliche Lösung an der Nahtstelle Bahnhof, Bushof und Zentrum zu erhalten. Als Sieger dieses Wettbewerbs ging das Architekturbüro Christoph Sauter Architekten aus St. Moritz hervor. Das von diesem Büro vorgelegte Baukonzept sieht im Projekt «Hofgärten» drei dem Bahnhof zugewandte, fünfstöckige Kopfbauten, einen neuen grosszügigen Busbahnhof und knapp zwei Dutzend dreistöckige Wohnhäuser vor.

Neues «Tor zu Sargans»

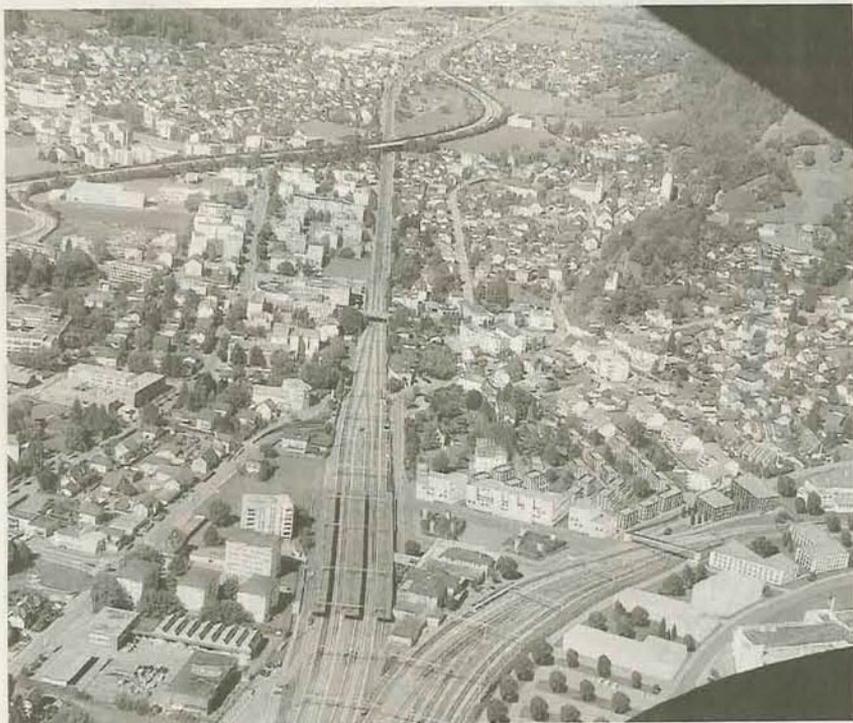
Die Kopfbauten sollen in erster Linie der gewerblichen Nutzung dienen. «Denkbar wäre, dass sich dort kleinere Läden, Cafés, Ärzte oder regionale Beratungsstellen einmieten», sagt Gemeindepräsident Zoller. Der zur-

zeit etwas unübersichtliche Busbahnhof soll in Richtung der Kopfbauten verschoben werden. So bildet der Busterminal zusammen mit den Kopfbauten das «eigentliche Tor zu Sargans», wie es in der Broschüre zum Projekt heisst. Im Zentrum der Überbauung ist zudem ein Platz geplant, der temporär genutzt werden kann, zum Beispiel für einen Wochenmarkt.

Opfer des Projekts «Hofgärten» werden vor allem die Parkplätze – von diesen bleibt nach Projektrealisierung nicht mehr viel übrig. Die heutigen, auf dem Bahnhofsvorplatz angebote-

nen Parkmöglichkeiten werden ins Gewerbegebiet Tüfriet verlegt, wo eine Park-und-Ride-Anlage entstehen soll. Auf die Anzahl Parkplätze hat die Verschiebung aber keinen Einfluss.

Die Realisierung des Projekts «Hofgärten» kostet rund 50 Millionen Franken. Dieses Geld aufbringen sollen Investoren beziehungsweise Investorentteams. Das Interesse ist laut Gemeindepräsident Zoller gross: «Fünf Investoren haben ihre Offerte eingereicht.» Mit dem Bau begonnen werden kann «bestenfalls in zweieinhalb Jahren».



Drehscheibe mit neuem Gesicht: So wie auf diesem Computerbild könnte das Sarganser Bahnhofsareal in einigen Jahren aussehen.